

Die Galerie SittArt

ist in diesen Wochenenden ein Kaleidoskop
der unterschiedlichsten Positionen zur Kunst

Fast einhundert Künstlerinnen und Künstler
stellen in der diesjährigen Mitgliederausstellung
eine Arbeit für zwei Wochen hier aus,

Arbeiten, die unterschiedlicher
nicht sein könnten -

die im normalen Ausstellungsbetrieb
vielleicht auch nie zusammen gezeigt werden.

Hier bilden sie einen gemeinsamen Rhythmus,
mit unterschiedlichen Aspekten...und Perspektiven

Starke, bunte, leise, ernste, heitere, bewegende
Arbeiten hängen einträchtig in einem Raum.

An diesem Ort kreuzen sich an diesem Wochenende -
und am Kommenden zu den Kunstpunkten
in Düsseldorf unsere Wege.

Jeder von uns lässt ein Statement,
ein kleines Stück seiner Arbeit
hier an diesen Ort zurück.

Für Sie, liebe Gäste die Möglichkeit,
nicht nur die Künstler des Vereines
der Düsseldorfer Künstler von 1844
kennen zu lernen,
sondern auch Ausgangspunkt

für ihre Besuche in den Ateliers
der Kunstschaffenden hier im Haus
sowie auch
verteilt an unterschiedlichsten Orten
in Düsseldorf.

Ein großes Lob an die Kurator-Innen,
Christina Puth, Klaus Richter und Michael Weber,
die diese komplexe Aufgabe
bewundernswert gelöst haben.

Eine spannende Reise
für die Besucher,
bekommen sie doch hier
einmal im Jahr
eine Ahnung
vom Korpus des
Vereins der Düsseldorfer Künstler von 1844 zur gegenseitigen Hilfe
und Unterstützung ,
einem der ältesten Künstlervereine Deutschlands.

Die Galerie SittArt des Vereines VddK von 1844
stellt über das Jahr
die unterschiedlichsten Positionen aus dem Verein-
aus der Akademie
und aus anderen Städten aus.

Dabei sind eigene Ideen
und Konzepte immer willkommen.

Viele dieser Ausstellungsorte
auch viele Ateliers,
sind der Bauwut und der Gentrifizierung
zum Opfer gefallen.

Daher sind Orte wie dieser,
in denen die freie Kunst unzensuriert
zur Entfaltung kommt,
wichtige Keimzellen
des freien Denkens,
des demokratischen Denkens
in seiner ursprünglichen Form geworden.

In guten Zeiten hatten wir es leicht,
Kunst zu genießen und in Ausstellungen zu gehen.

In schwierigen Zeiten
bleibt nur die Kunst
und ist wichtiger als wir uns dachten.

Jedes einzelne Bild , jede Arbeit sagt:
Künstler machen SEHEN

Kunst hilft den moralischen Kompass,
die Gesundheit einer zivilen Gesellschaft
aufrecht zu erhalten

Nicht umsonst heißt es bildende Kunst- nicht abbildende Kunst.

denn nur eine funktionierende Zivile Gesellschaft
ist in der Lage - und kann sich leisten,
Kunst zu haben und zu unterstützen.

Wie schön!

Durch ihr zahlreiches Kommen und ihr Interesse zeigen sie uns,
dass unsere Arbeit nicht umsonst war.

Das wunderbare an dieser Ausstellung ist nicht nur,
dass wir mit Ihnen, liebe Gäste
die Kunst diskutieren und feiern können,

Sie können uns tatkräftig unterstützen,
indem Sie unsere Arbeiten,
erwerben

und damit zuhause um sich haben können...

Damit heiße ich Sie
im Namen aller hier Ausstellenden
und des Vereins VdDK1844

Herzlich willkommen,

Danke!

Martina Justus

